Fortsetzung des Mitglieder-Verzeichnisses

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Abhandlungen des Historischen Vereins des Kantons Bern**

Band (Jahr): **1 (1848)**

Heft 2

PDF erstellt am: **04.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

herab, nun setzte ihm der Venner die Spitze seiner Hellebarde auf die Brust und forderte stürmisch drohend den Eid; auf einmal fielen der größere Theil seiner, nicht von dem gleichen Geiste wie er, beseelten Begleiter, um sich einzuschmeicheln, mit denen des Castlans über den Venner her, schlugen ihn zu Boden und stürzten ihn über das gähe Straßenbord hinunter der Simme zu. Glücklicherweise konnte er sich noch am Gesträuche halten, kroch durch — raffte sich auf und lief der Simme nach auf bekanntem Wege dem weggerittenen Castlan und seiner Begleitung, die ohne weiters die Stelle verließen, den Weg vor. Vor ihnen erreichte er das Schloß, hier stellte er sich, wieder zu Kräften gekommen, mit aufgehobener Hellebarde schlagfertig in's Schloßthor, der Castlan kam, jetzt donnerte Venner Agenstein, „schwört und ehrt die alte Sitte, schwört oder ihr seit des Todes," indem er die Waffe drohend bis zum Todesschlag hob, — blaß und zitternd schwur der Castlan, was ihm der Venner vorsagte: besänftigt und ernst schwur auch der Venner im Namen des Volkes, und erst jetzt durfte der Castlan die Schwelle des Schlosses betreten.

Lohner.

Fortsetzung des Mitglieder-Verzeichnisses.

Im ersten Verzeichniß sind durch Zufall folgende Mitglieder einzutragen vergessen worden, welche hier nachgeholt werden.

Fetscherin, Wilh., Cand. Theol., Lehrer am Prog. in Bern.
Guerne, Helfer in Vauffelin.
Schmid, Professor der Rechte in Bern.

Seither sind noch folgende Mitglieder aufgenommen worden.

Amiet, Stud. in Solothurn.
Sprünglin, alt-Decan, Pfarrer in Steffisburg.
Hopf, Pfarrer in Thun.
Hunziker, Cand. Theol., Lehrer am Prog. in Thun.
Knechtenhofer, Joh., Oberstlieutenant in Thun.

Gerwer, Fr., Pfarrer in Adelboden.
Wildbolz, gew. Pfarrer zu Beatenberg.
von Jenner, Eman. Friedr., in Bern.
Studer, Apotheker, Vater.
Studer, alt-Decan, Pfarrer in Vinelz.
Studer, G., Professor der Theologie in Bern.

Nachricht an die Mitglieder des histor. Vereins.

In der Versammlung der allgemeinen geschichtforschenden Gesellschaft der Schweiz zu Baden am 10. Oktober 1848 ist der historische Verein des Cantons Bern von derselben als Bernische Cantonalgesellschaft anerkannt worden. Diejenigen Mitglieder unsers Vereins, welche ebenfalls der allgemeinen geschichtforschenden Gesellschaft der Schweiz beizutreten wünschen, haben solches nur durch ihre Erklärung des Beitritts zu bekräftigen, wodurch sie ohne weitere Annahme zu Mitgliedern derselben aufgenommen sind und in die gleichen Rechte und Verpflichtungen eintreten, wie die übrigen Mitglieder.

Anfrage an Schweizerische Geschichtforscher.

Dem historischen Verein ist im Jahr 1847 durch ein Mitglied Kenntniß gegeben worden von einer seltenen Schrift aus dem XVI. Jahrhundert, die, vielleicht das einzig noch übrige Exemplar, selbst dem unermüdeten Sammler Haller entgangen, die sogar unserm Bernischen Geschichtschreiber, einem Enkel des Verfassers, unbekannt geblieben ist. Diese Schrift handelt von der grusamen und erbärmbklichen Zerstörung der Christen zu Merindol und Cabrier (im April 1545)